

Gemeinde Daisendorf

Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz

Ortsbegehung am 24. April 2026

Protokoll



Ablauf

An der Ortsbegehung Stadtspaziergang haben insgesamt 14 Personen teilgenommen. Darunter neben dem Bürgermeister Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats, Bürgerinnen und Bürger aus Daisendorf und eine Vertreterin der Presse (Südkurier).

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Manuel Strasser erläuterte Frau Krause vom Büro plan & rat kurz den Verlauf der Ortsbegehung. Den Teilnehmenden wurden Routenpläne ausgehändigt.

An den insgesamt neun Haltepunkten wurden jeweils nach einer kurzen Beschreibung der Situation die Anmerkungen und mögliche Verbesserungsvorschläge der Teilnehmenden aufgenommen.

Die Ortsbegehung startete um 16.00 Uhr beim REWE-Parkplatz und endete gegen 18.30 Uhr am Kinderhaus.

Projektteam: Frau Krause (plan&rat), Herr Wühl (Werkstudent bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW)).

Weitere Hinweise

Weg von der Meersburger Straße bis zum Kinderhaus

Der Weg von der Meersburger Straße (gemeinsamer Geh- und Radweg) bis zum Kinderhaus ist gefährlich. Auf der Schulstraße gibt es keine Gehwege, auf der westlichen Seite ist lediglich ein sehr schmaler Bereich baulich abgetrennt. Ein Nebeneinandergehen ist nicht möglich. Auch für das Befahren mit Kinderwagen oder auch Rollator ist der Bereich zu schmal. Anmerkung: Bislang scheiterte die Verbreiterung des Gehweges an der fehlenden Kooperation der anliegenden Grundstückseigentümerin.

Besonders kritisch ist die Ecksituation, wenn man von der Meersburger Straße in die Schulstraße einbiegt (s. Foto). Die „Ecke“ ist derart schmal, dass man/frau dort mit Kind an der Hand und evtl. noch Kinderwagen nicht um die Ecke kommt.



Vorgeschlagen wurde an dieser Stelle erneut, den Rad- und Fußverkehr zu trennen, das heißt, den Radverkehr auf der Fahrbahn zu führen. Vorgeschlagen wurde ebenfalls eine weiße Markierung, abgetrennt von der Fahrbahn, die für die Zufußgehenden dienen kann, eventuell noch markiert mit Fußgängersymbol.

Schulwegsicherheit

Beim Aktionsplan sollte ein besonderer Fokus auf der Sicherheit der Kindergartenwege und der Schulwege liegen. Dazu gehören auch die Wege zu den Bushaltestellen.

Beleuchtungskonzept

Gewünscht wird ein Beleuchtungskonzept für den Gesamtort. Dies gilt besonders für schlecht oder unbeleuchtete Bereiche (z. B. Wegeverbindung vom Wohrenberg bis zur Ortsmitte). Dabei sollte auf Insektenfreundlichkeit geachtet werden. Beispielsweise kann eine dynamische adaptive Lichtregelung eingesetzt werden (Auf- bzw. Abdimmen der Beleuchtung beim Begehen oder bei der Durchfahrt mit dem Rad).



Gemeinde Daisendorf
 Aktionsplan für Mobilität,
 Klima- und Lärmschutz

Ortsbegehung am
24.04.2026

Kartengrundlage © 2026 OpenStreetMap
Bearbeitung plan&rat
Datenstand März 2026

Route

Start/Ziel

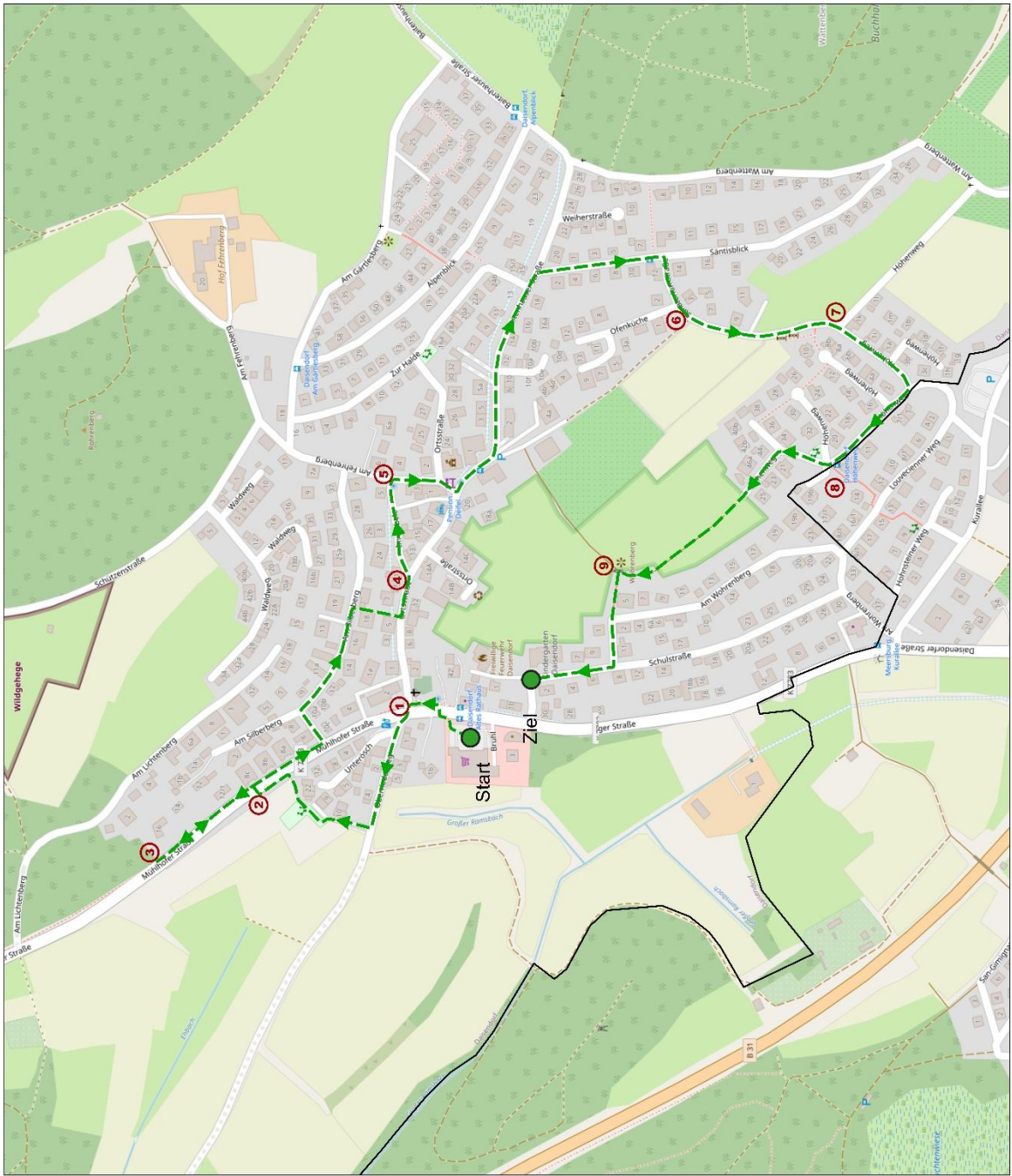
Konfliktpunkte

- ① Knotenpunkt Mühlhofer Straße/Ortsstraße/Oberriedenweg
- ② Mittelinsel Mühlhofer Straße
- ③ Gehweg Mühlhofer Straße Richtung Uhdinger-Mühlhofen
- ④ Einmündung Ortsstraße/Im Döbele
- ⑤ Einmündung Im Döbele/Am Fehrenberg
- ⑥ Sanatoriumstraße/Wirtschaftsweg
- ⑦ Höhenweg
- ⑧ Höhenweg/Treppenanlage
- ⑨ Am Wohnenberg

— Gemeindegrenze

0 50 100 m

plan&rat



Haltepunkt 1: Knotenpunkt Mühlhofer Straße/Ortsstraße/ Oberriederweg



Situationsbeschreibung:

Die K 7783 (Meersburger Straße/Mühlhofer Straße) tangiert den Ort. Im näheren Kreuzungsbereich befindet sich der REWE-Einkaufsmarkt (großer Parkplatz, kein barrierefreier Zugang zum Ortseingang). Zur Überquerung der K 7783 ist ein Fußgängerüberweg mit Mittelinsel angelegt.

Im Verlauf der K 7783 ist östlich ein gem. Geh- und Radweg angelegt, auf der Westseite ein (zu schmaler) Schutzstreifen. Über die Kreuzung verläuft eine wichtige Verbindung im Radverkehrsnetz des Bodenseekreises (Meersburg - Uhdlingen - Baitenhausen).

Die Kreuzung mit der markanten Kapelle St. Martin markiert auch den Eingang in das Ortszentrum (Rathaus etc.) von Daisendorf.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Regelung Tempo 30 Höchstgeschwindigkeit (streckenbezogenes Tempo 30 (Z 274-30 StVO): Es gab eine Petition mit 300 Unterschriften zur Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Verlauf der Meersburger/Mühlhofer Straße. Seit November 2025 ist sie eingerichtet (Einmündung Schulstraße bis Höhe Einmündung Am Silberberg). Die Gemeinde hat eine Geschwindigkeitsmessanlage aufgestellt (hinter der Zufahrt zum REWE). Diese zeigt an, wenn die Autofahrenden schneller als mit Tempo 30 unterwegs sind. Beobachtungen am Vortag der Ortsbegehung durch plan&rat haben ergeben, dass zwischen 35-45 km/h gefahren wird und bei Sichtbarwerden der Anlage die Geschwindigkeit reduziert wird. Nach der Einmündung Schulstraße gilt wieder Tempo 50. Es wird empfohlen, die Anlage weiter nördlich aufzustellen, z. B. hinter die Einmündung Oberriederweg Höhe Kapelle.

Befürwortet wird eine Erweiterung der Tempo - 30-Regelung auf die gesamte Ortsdurchfahrt.

Radverkehrsführung: Die gemeinsame Nutzung des Gehwegs mit den Radfahrenden sollte aufgehoben werden. Der Radverkehr sollte auf der Fahrbahn geführt werden. Es kommt häufig

zu Konflikten, vor allem mit Radfahrenden unterwegs mit Elektrorädern und Zufußgehenden. Die rote Furtmarkierung Höhe Einmündung Ortsstraße führt ebenfalls zu Konflikten, da nicht eindeutig ist, wo die Zufußgehenden laufen sollen. Gewünscht wird an dieser Stelle ein Zebrastreifen. Der gemeinsame Geh- und Radweg verläuft weiter bis zur Einmündung Am Silberberg, anschließend weiter als wahlfreie Führung (Gehweg/Radverkehr frei). Das Schild (Z 240 StVO) Höhe Einmündung Ortsstraße ist schlecht sichtbar.

Der abbiegende Radverkehr von Süden kommend in den Oberriederweg) (vor allem Radtouristen) ist nicht gesichert.

Schulverkehr zu der Haltestelle Ortsstraße: morgens gegen 7.00 Uhr kommen die Schüler:innen zu Fuß zu den Haltestellen (Ortsstraße und Kurallee), um zu den Schulen in Markdorf, Überlingen, Meersburg zu fahren. Zu dieser Zeit fahren drei Schulbusse die Haltestellen an.

Gewünscht werden Fahrradabstellanlagen an den Bushaltestellen. Zur Schulwegsicherheit wird noch einmal auf den Zebrastreifen Einmündung Ortsstraße hingewiesen.

Die Beleuchtungssituation, vor allem im Kreuzungsbereich wird als schlecht eingestuft. Angeregt wird ein Beleuchtungskonzept.

Haltepunkt 2: Mittelinsel Mühlhofer Straße



Situationsbeschreibung:

Auf der Mühlhofer Straße (K 7783) ist auf der westlichen Seite kein Gehweg vorhanden. Auf der östlichen Seite ist die Mitbenutzung des Gehwegs für Radfahrende möglich (Beschilderung Gehweg/Radverkehr frei, Mindestmaße sind nicht eingehalten). Teilweise sind überhöhte Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs zu beobachten.

Die Mittelinsel ist eine Gefahrenstelle. Hier ist eigentlich kein Querungsbedarf zu erkennen. Etwa 100 m in Richtung Ortsmitte befindet sich der öffentliche Zugang zum Spielplatz, markiert durch ein Hinweisschild. Dieser ist aus dieser Richtung nur über eine Grünfläche möglich.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Der Spielplatz ist einer von fünf Spielplätzen in Daisendorf. Nach der Bebauung Am Silberberg wurde der Spielplatz eingerichtet. Der öffentliche Zugang (Holztür) ist an einer ungesicherten Stelle und wird als sehr gefährlich eingestuft (sehr hohe Geschwindigkeiten). Der Radverkehr verläuft auf der östlichen Seite auf der Fahrbahn (der Schutzstreifen beginnt kurz hinter dem Tor), bei schnell fahrenden Fahrrädern werden diejenigen, die vom Spielplatz kommen, zusätzlich gefährdet. Die Mittelinsel weiter nördlich wurde vor der Bebauung eingerichtet, quasi, um als Trichter zur Geschwindigkeitsdämpfung beizutragen. Ursprünglich war vom Eingang zum Spielplatz bis zur Mittelinsel ein Gehweg geplant.

Dieser Gedanke sollte wieder aufgenommen werden

Der Beginn der Tempo-30 Beschilderung liegt im Kurvenbereich, das Schild ist wegen der Bäume nicht zu erkennen. Grünschnitt sollte vorgenommen werden.

Betont wird noch einmal die Notwendigkeit aus Verkehrssicherheitsgründen die Geschwindigkeitsbegrenzung (Tempo 30) im gesamten Verlauf der Ortsdurchfahrt anzuordnen.

Gegenüber der Einmündung Am Silberberg sollte ein Spiegel angebracht werden.

Haltepunkt 3: Gehweg Mühlhofer Straße in Richtung Uhldingen-Mühlhofen



Situationsbeschreibung:

Es ist ein Gehweg auf der östlichen Straßenseite vorhanden, der freigegeben ist für den Radverkehr in Richtung Uhldingen-Mühlhofen. Mit Ende der Bebauung entlang der Mühlhofer Straße wechselt der asphaltierte Gehweg zu einem schmalen unbefestigten Weg entlang der K 7783. Eine gesicherte Verbindung für den Fuß- und Radverkehr nach Uhldingen-Mühlhofen ist nicht vorhanden. Im Rahmen des Radverkehrskonzepts Bodenseekreis ist der Neubau eines gemeinsamen Geh- und Radwegs entlang der K 7783 vorgesehen. Die Maßnahme ist als Priorität 1 eingestuft.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Radverkehrskonzept Bodenseekreis: Nach Meinung einzelner Teilnehmender ist der Bau des gemeinsamen Geh- und Radweges aus dem Radverkehrskonzept rausgenommen worden (Es gab von der Gemeinde Uhldingen keine Kofinanzierung). Herr Bürgermeister Strasser ist inzwischen mit der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen in Kontakt und hat im Juni 26 erste Gespräche bezüglich eines gemeinsamen Radwegs. Auf jeden Fall sollte eine gesicherte Verbindung bis zum Friedhof vorgesehen werden. Im weiteren Verlauf gibt es das Traktormuseum. Auch dieses sollte fußläufig erreichbar sein.

Anordnung von Geschwindigkeitsbegrenzung: Ab Friedhof stadteinwärts gilt Tempo 50. Diese wird nicht eingehalten. Ab Ortseingang und bis zur Mittelinsel werden ca. 70 km / gefahren. Stadtauswärts gilt nach dem Ortsschild Tempo 100.

Weg (Trampelpfad) bis zum Friedhof. Die Fläche gehört dem Waldbesitzer, der hat eine Duldung ausgesprochen. Die Unterhaltungspflicht bis zum Friedhof obliegt der Gemeinde. Es gibt Überlegungen, die Strecke mit Kalksplitt zu befestigen. Dies wird von den Teilnehmenden nachdrücklich befürwortet.

Haltepunkt 4: Einmündung Ortsstraße/Im Döbele



Situationsbeschreibung:

Die Straße Im Döbele zweigt von der Ortsstraße ab und dient auch der Erschließung der nördlichen Wohngebiete. Die Straße Im Döbele hat keine Gehwege. Der Einmündungsbereich der Straße Im Döbele/Ortsstraße ist aus der Straße im Döbele schlecht einsehbar.

Die Sichtbeziehungen für den Fußverkehr sind eingeschränkt. Die Aufteilung des Straßenraums ist nicht intuitiv, die Fußverkehrsführung ist unklar. Die gepflasterten Flächen werden zeitweise von Pkw überfahren.

Der Einmündungsbereich ist zwar durch das Kleinsteinpflaster gestalterisch gut hervorgehoben, aber nicht barrierefrei (Rollatoren, Rollstühle, Kinderwagen).

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Die Straße im Döbele ist sehr schmal, diskutiert wird eine Einbahnstraßenregelung. Über die Richtung herrscht keine Einigkeit, einige befürworten auch, es so zu belassen. Eine weitere Idee ist die Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereichs (Z 325 StVO). Da Parken im Verlauf der Straße nicht erlaubt ist, müssten auch keine Stellplätze vorgesehen werden. Die Gestaltung des Einmündungsbereichs (Pflaster) war das Ergebnis des Projektes Dorferneuerung aus den 80iger Jahren (Barrierefreiheit war damals noch kein Thema).

Beklagt wird von einer Teilnehmerin das Überfahren von Privatgelände bei Gegenverkehr. Dies führt zu Schäden. Es gibt den Vorschlag, Poller zur Abgrenzung zu setzen.

Wegen möglicher Verkehrsverlagerungen bei einer Einbahnstraßenregelung wird ein Verkehrskonzept für den Gesamtort gewünscht.

B-Plan „Alter Ortskern“: Es gibt einen Aufstellungsbeschluss, aktuell ist der B-Plan in der 2. Offenlage. Positiv bewertet wird der Vorschlag, den B-Plan, den städtebaulichen Entwurf und die Vorschläge aus dem Fußverkehrs-Check und dem Ortsmitten-Projekt zusammenzudenken und nach einer guten konsensfähigen Lösung zu suchen.

Haltepunkt 5: Einmündung Im Döbele/Am Fehrenberg



Situationsbeschreibung:

Die Straße Am Fehrenberg steigt Richtung Norden an, sie dient zur Erschließung der nördlichen Wohngebiete der Straßenzüge Zur Halde, Alpenblick, Am Gärtlersberg. Die Straße hat keine straßenbegleitenden Gehwege.

Der Einmündungsbereich Im Döbele/Am Fehrenberg ist aus beiden Richtungen schlecht einsehbar.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Die schlechte Einsehbarkeit des Einmündungsbereichs Im Döbele/Am Fehrenberg wird von den Teilnehmenden nicht so eingeschätzt („das funktioniert seit 26 Jahren“), eher problematisch wird die Einmündung Am Silberberg gesehen (s. Haltepunkt 2).

In der Straße Am Fehrenberg, die auch sehr schmal ist, funktioniert das mit dem Gegenverkehr (gegenseitige Rücksichtnahme, Anhalten/Ausweichen).

Angesprochen werden die verblassten Haltelinien und Tempo 30-Piktogramme. Bürgermeister Strasser erläutert, dass die Markierungen zukünftig bestenfalls wieder von der Feuerwehr erneuert werden. Er werde diesbezüglich Gespräche mit der Feuerwehr führen¹.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass der Rufbus (Anrufsammeltaxi) nicht mehr fährt.

¹ Im Nachgang zur Ortsbegehung wurde im Gespräch mit dem Bürgermeister besprochen, dass es sinnvoller ist, mit den Markierungsarbeiten noch zu warten, bis das Maßnahmenkonzept vorliegt.

Haltepunkt 6: Sanatoriumstraße/Wirtschaftsweg (Verbindung zum Rathaus)



Situationsbeschreibung:

Der Wirtschaftsweg (kein Pkw-Verkehr und keine Motorräder zugelassen) ist eine wichtige Rad- und Fußverbindung vom Wohngebiet in der Sanatoriumstraße zur Erreichung des Ortskerns (Rathaus etc.). Der Belag besteht größtenteils aus Schotter, es findet kein Winterdienst statt.

In der Sanatoriumstraße sind keine Gehwege vorhanden.

Der Einmündungsbereich ist durch Grünbewuchs schlecht einsehbar.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Es wird von den Teilnehmenden bestätigt, dass der Weg eine wichtige Verbindung zum Ortskern ist.

Der Belag wird nicht bemängelt, auch dass der Weg Richtung Rathaus nach der Kuppe abschüssig ist, teilweise mit Wasserlachen, wird als nicht problematisch gesehen. Der Weg soll so bleiben und nicht ausgebessert werden.

Ein Winterdienst ist aus Sicht der Teilnehmenden auf dieser Wegeverbindung nicht notwendig.

Der Grünbewuchs wurde bereits zurückgeschnitten.

Haltepunkt 7: Höhenweg



Situationsbeschreibung:

Der Höhenweg ist eine wichtige Verbindungsstraße südöstlich des Wohrenbergs. Er verläuft von der Kurallee aus den Hang hinauf in nordwestlicher Richtung zum Wohrenberg sowie in südöstlicher Richtung zur Straße am Wattenberg. Der Höhenweg stellt eine wichtige Radverbindung von Daisendorf nach Meersburg dar.

Insgesamt weist der Höhenweg unterschiedliche Nutzungen auf. Im südlichen Abschnitt, ausgehend von der Kurallee, dient der Höhenweg hauptsächlich als Verbindungsstraße. Weiter nördlich verzweigt er sich in mehrere Abschnitte, bei denen es sich überwiegend um typische Wohnstraßen handelt.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Der Höhenweg als wichtige Radverkehrsverbindung nach Meersburg wird bestätigt.

Angesprochen wird an dieser Stelle die wegweisende Beschilderung und die Ausgestaltung der drei Wanderrouten auf dem Gebiet der Gemeinde Daisendorf. Die Beschilderung ist in Ordnung, Routenänderungen sind nicht geplant. Die Touren sind bei KOMOOT hinterlegt.

Der nördliche Teil des Höhenwegs (ab der Kurve bis zum Haltepunkt 8) markiert die Grenze zwischen Daisendorf und Meersburg. Der Gehweg und der Grünstreifen auf der östlichen Seite gehören zur Gemarkung Meersburg, die Fahrbahn zur Gemarkung Daisendorf.

Haltepunkt 8: Höhenweg/Treppenanlage



Situationsbeschreibung:

Die Treppenanlage liegt auf Meersburger Gebiet und verbindet als separate Fußwegeverbindung von Süden nach Norden den Hohensteiner Weg, den Louvecienner Weg sowie den Höhenweg. Die Treppenanlage ist gleichwohl eine wichtige Verbindung zur Gemeinde Daisendorf. Auf der Treppenanlage findet kein Winterdienst statt. Für Ortsunkundige ist der Weg schwer auffindbar.

Die Treppenanlage mündet in Knotenpunkt Höhenweg ein, auf nördlicher Seite befindet sich ein Spielplatz. Die Eckausrundungen haben hohe Radien. Der Knotenpunkt ist unübersichtlich, es gibt keine straßenbegleitenden Gehwege. Sichtbeziehungen aufgrund der nicht senkrechten Winkel Zufahrten teilweise problematisch. Dazu kommt auch noch die Steigung, die die Sicht verschlechtert. Insbesondere in Hinblick darauf, dass sich an dem Knotenpunkt ein Spielplatz befindet, der für Kinder sicher erreichbar sein muss, sollte die Verkehrsraumgestaltung überdacht werden.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Aus Sicht der Teilnehmenden wird die Situation als sicher eingestuft. ein Teilnehmer wohnt seit Beginn in dem Wohngebiet (seit 30 Jahren), es gab bislang keine Konflikte.

Dass die Wegeverbindung für Ortsunkundige schwer auffindbar ist (Louvecienner Weg Höhe Spielplatz), wird bestätigt. Es liegt jedoch auf dem Gebiet der Gemarkung Meersburg, Touristen sollten andere Wegeverbindungen nutzen. Im Winter (November bis März) ist der Weg gesperrt.

Zum Kinderspielplatz: Das Problem, dass der Spielplatz aufgrund der Gestaltung nicht genutzt wird, wird nicht gesehen. Der Spielplatz wird regelmäßig von den Kindern des Kinderhauses aufgesucht. Der Bürgermeister ergänzt, dass es zu Sanierungen der Spielplätze eine Gemeinderatsaktion geben werde.



Haltepunkt 9 Am Wohrenberg



Situationsbeschreibung:

Die Treppenanlage führt als eigenständiger Gehweg in Richtung Wohrenberg. Es gibt eine solarbetriebene LED-Straßenleuchte. Es ist eine bedeutsame (nicht barrierefreie) Fußwegeverbindung.

Die Straße Am Wohrenberg hat keine Gehwege.

Anmerkungen/Lösungsvorschläge

Die Wegeverbindung vom alten Ortskern über den Aussichtspunkt Wohrenberg, weiter in Richtung Schulstraße ist eine wichtige Fußwegeverbindung, vor allem für die Kindergartenkinder zum Kinderhaus und für die Schulkinder auf dem Weg zu den Bushaltestellen.

Es fehlt eine Beleuchtung. Besonders in den dunkleren Jahreszeiten ist es morgens um 7.30 Uhr (wenn die Kinder dort langgehen) noch dunkel. Angesprochen wird eine (solarbetriebene) Bedarfsbeleuchtung. Beleuchtet ist lediglich die Treppenanlage, die vom Wohrenberg runter auf die Straße Am Wohrenberg führt. Diese Beleuchtung wird als ausreichend bezeichnet. Vorgeschlagen wird eine Beleuchtung, die insektenfreundlich ist (z. B. lediglich dann leuchtet, wenn der Abschnitt begangen oder mit dem Rad durchfahren wird).

Touristen nutzen den Höhenweg (ist auch ausgeschilderter Wanderweg), weil der Blick von oben auf die Alpenlandschaft und den Bodensee so schön ist.

